



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Deutsches Archäologisches Institut **e-Jahresbericht 2014 des DAI – Abteilung Athen**

aus / from

e-Jahresberichte

Ausgabe / Issue **0 • 2014**

Seite / Page **42–50**

<https://publications.dainst.org/journals/ejb/1836/4355> • urn:nbn:de:0048-journals.ejb-2014-p42-50-v4355.8

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/ejb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching (jahresbericht@dainst.de)**

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2017 www.mapbox.com

©2017 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Jahresberichte 2014 des Deutschen Archäologischen Instituts steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The e-Annual Report 2014 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International.
To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



ABTEILUNG ATHEN

Fidiou 1

GR-10678 Athen

Tel.: +30-210 330 74 00

Fax: +30-210 381 47 62

E-Mail: sekretariat.athen@dainst.de



e-JAHRESBERICHT DES DAI 2014

urn:nbn:de:0048-DAI-eDAI-J.2014-04-5



Bericht aus der Arbeit der Abteilung

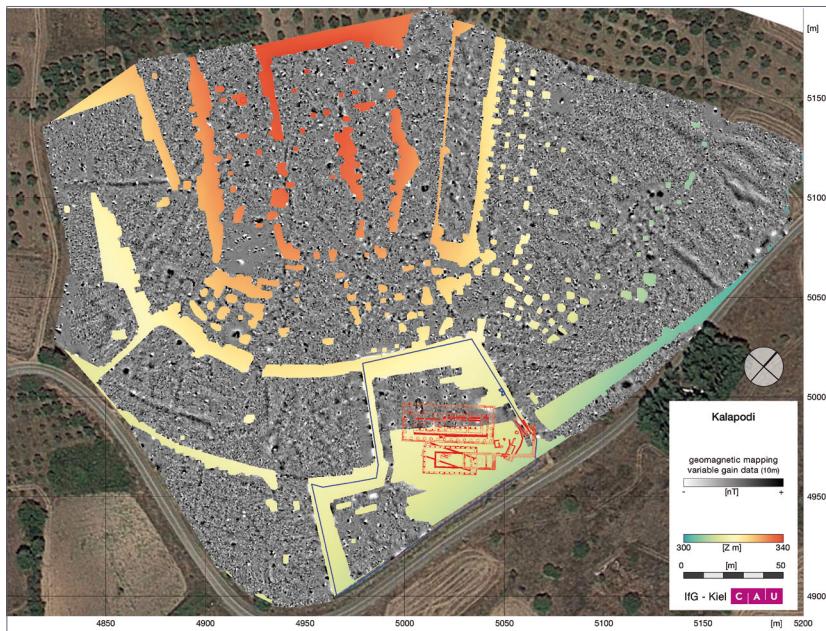
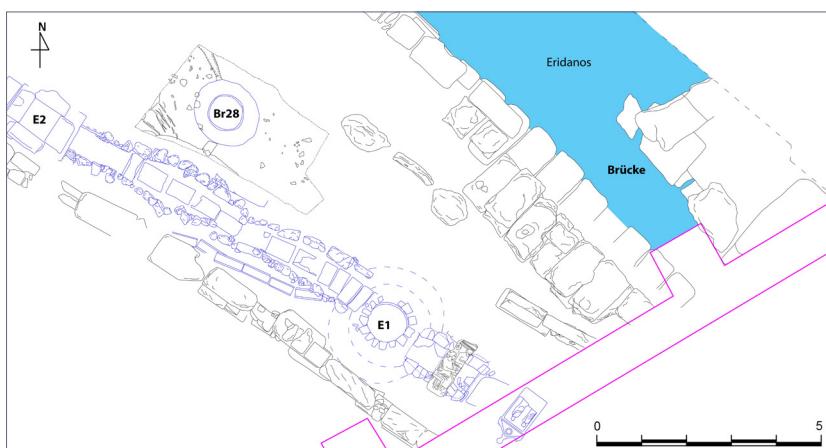
In den gegenwärtigen Forschungsschwerpunkten der Abteilung Athen, der Heiligtums- und der Siedlungsforschung wurden 2014 die Ausgrabungs- und Publikationsprogramme an den traditionellen Grabungsorten, zu denen inzwischen auch das Apollon-Heiligtum von Kalapodi zu zählen ist, fortgesetzt.

Nach der Übernahme der Grabungsleitung des Heiligtums von Kalapodi durch Katja Sporn fand dieses Jahr in Zusammenarbeit mit der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (H. Stümpel) eine geophysikalische Prospektion im Heiligtum und seiner Umgebung statt. Das Ziel war es, erste Indizien zur Ausdehnung und Anlage des Heiligtums sowie zu seinem räumlichen Verhältnis zu einer etwaigen Siedlung in der Umgebung zu erhalten. Die Prospektionen (Abb. 1) haben ergeben, dass es in unmittelbarer Nähe der zwei bekannten Tempel weitere Strukturen gab, von denen größere Anlagen noch zum Heiligtum gehört haben mögen.

Direktorin und Direktori: Prof. Dr. Katja Sporn, Erste Direktorin (seit 01.03.2014); PD Dr. Reinhard Senff, Zweiter Direktor.

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Dr. Soi Agelidis, Dr. Joachim Heiden, Dr. Ing. Nils Hellner, Dr. Jutta Stroszec, Dr. Ulrich Thaler.

Wissenschaftliche Hilfskräfte: Anne Fohgrub M.A., Johanna Fuchs M.A., Torben Keßler M.A. (bis 31.10.2014), Susanne Prillwitz M.A. (bis 31.03.2014), Martina Riedl M.A. (seit 01.04.2014), Ulrike Schulz M.A., Melanie Spiegelhalter M.A. (seit 01.11.2014), Sandra Zipprich M.A.

**1****2**

1 Kalapodi. Ergebnisse der geomagnetischen Prospektionen 2014 um das Tempelareal (Grafik: H. Stümpel u. a., Universität Kiel).

2 Kerameikos. Plan des Grabungsareals 2014 (Plan: T. Keßler, J. Nakas und M. Spiegelhalter, DAI Athen).

Gleichzeitig wurde die Aufarbeitung der Grabungen durch W.-D. Niemeier (2004–2013) vorangebracht.

Im Kerameikos konzentrierten sich die Grabungen 2014 auf einen Abschnitt der Heiligen Straße, die der Prozessionsweg zwischen Athen und dem Mysterienheiligtum von Eleusis war. Der untersuchte Abschnitt liegt unmittelbar südöstlich des Heiligen Tores (Abb. 2). An diesem Beispiel wurden Straßenbau, Brückenbau und Wassermanagement als Systeme urbaner Infrastruktur der Stadt Athen von klassischer Zeit bis in die Spätantike erforscht.

In Olympia wurde das Programm zur Erforschung des Südostens des Heiligtums mit einer weiteren Grabungskampagne in diesem Jahr abgeschlossen. Östlich der Umfassungsmauer des sog. Südostbezirks war das Areal von Bebauung frei geblieben, offenbar weil der hier gelegene Zugang zum Hippodrom nicht blockiert werden durfte. Einfache Erdbrunnen für die Wasserversorgung und mehrere in den letzten Jahren aufgedeckte Feuerstellen sind die Spuren der Besucher der Wettkämpfe auf einer Art Festwiese, die sich bis zum Alpheios erstreckte. Im Zeitraum zwischen den Spielen wurde das Gelände aber auch für temporäre Werkstätten genutzt. Neben Vorbereitungen für das nächste Grabungsprogramm, mit dem das Vorfeld der Südstoia erforscht werden soll, wurde die Bauaufnahme an wichtigen, bisher noch nicht ausführlich publizierten Gebäuden wie dem Leonideion (Abb. 3) fortgeführt.

Im Hera-Heiligtum von Samos war die Kampagne 2014 der Aufarbeitung der Funde aus den Grabungen 2009–2013 gewidmet. Von Ende Mai bis Anfang Juli arbeitete zunächst das Team von O. Kouka (Universität Zypern) an Material aus den Ausgrabungen an der Heiligen Straße. Im Anschluss war das Team um W.-D. Niemeier von Mitte Juli bis Ende August mit der Bearbeitung der Funde aus den Grabungen östlich des Großen Altars beschäftigt. Beim Schlämmen kamen z. B. zwei Elektronmünzen und Lapislazuli-Plättchen mit Rosettendekor zu Tage. Weitere Mitarbeiter waren mit der Aufarbeitung von Altfundien der 80er- und 90er-Jahre beschäftigt.



3



4

3 Olympia. Blick über das Leonideion auf den Kronoshügel (Foto: R. Senff, DAI Athen).

4 Tiryns. Szenerie der Ausgrabung in der nordwestlichen Unterstadt (Foto: J. Maran, Universität Heidelberg).

Zwei Restauratoren (G. Papagrigoriou und M. Struve) setzten die begonnenen Reinigungs- und Konsolidierungsmaßnahmen an den in den letzten Jahren gemachten Funden fort.

In Tiryns erfolgte in Kooperation mit A. Papadimitriou (4. Ephorie des Griechischen Antikendienstes) die zweite Kampagne der Ausgrabung in der nordwestlichen Unterstadt. Die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Ausgrabung erbrachte neue Aufschlüsse über die Struktur des kurz nach 1200 v. Chr. systematisch errichteten Siedlungsteils sowie unerwartete Befunde zu rituellen Praktiken (Abb. 4, 5).

Im Nationalmuseum Athen wurde in Kooperation des Tiryns-Projektes mit der Prähistorischen Sammlung die restauratorische und archäologische Neubearbeitung der Altfunde Tirynther Wandmalereien fortgesetzt, wobei die Fragmente der sog. Großen Frauenprozession (Abb. 6) den Fokus der Arbeiten bildeten. Besondere Aufmerksamkeit galt hierbei dem Versuch, anhand verschiedener Darstellungselemente – Köpfe, Extremitäten, Gewandornamente – „Mindestindividuenzahlen“ zu rekonstruieren, die ergänzende Rückschlüsse auf die vor dem Hintergrund der sozialräumlichen Orientierung des Projekts „Raumbilder und Bildräume“ wichtige Frage nach dem ursprünglichen Anbringungsort der Malerei ermöglichen. Besonders die anhand der Gewandborten wahrscheinlich zu machende Zahl an Prozessionsteilnehmerinnen belegt, dass über den aufgrund anderer Indizien als Anbringungsort plausiblen, aber in seiner Wandfläche eingeschränkten Vorraum des Thronsaals hinaus auch die äußere Vorhalle des Megarons für die Lokalisierung eines Teils des Prozessionsbildes in Erwägung zu ziehen ist. Im Sinne der bereits im letzten Jahresbericht betonten langfristigen Verantwortung für die Funde aus deutschen Grabungen und die Pflege des kulturellen Erbes des Gastlandes konnte 2014 im Magazin der Prähistorischen Sammlung ein bestehendes halboffenes Regalsystem für Tirynther und andere Wandmalereifunde durch konservatorisch vorteilhaftere Schubladen-schränke ersetzt werden.



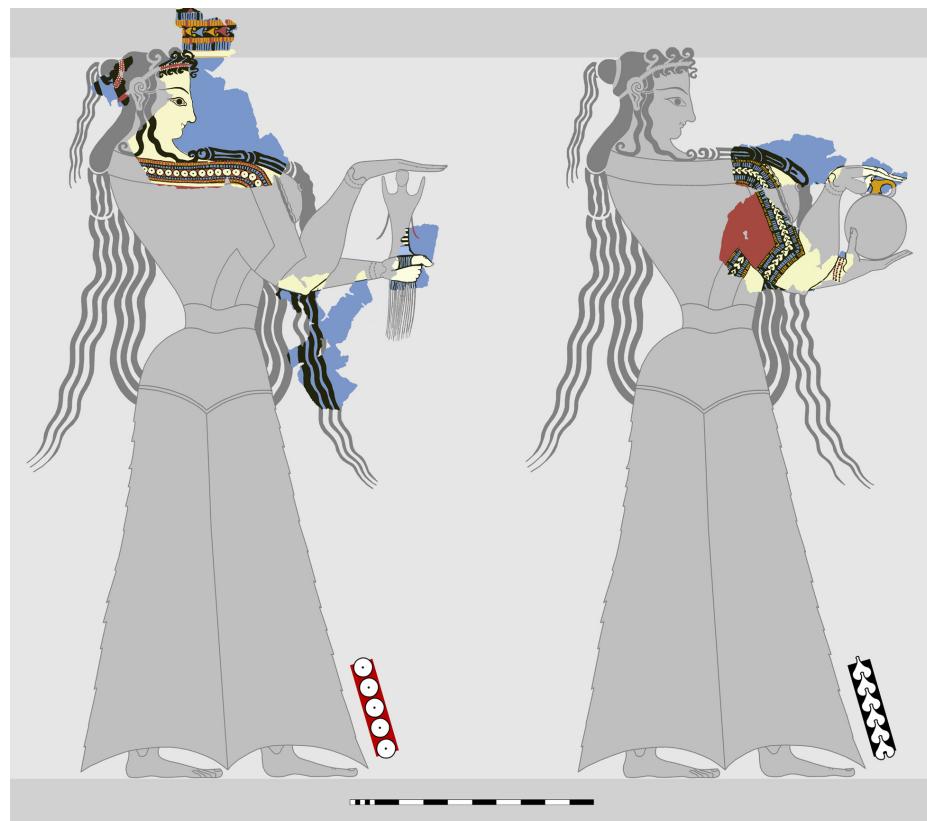
5 Tiryns. Brandzerstörtes mykenisches Haus des 12. Jhs. v. Chr. in der nordwestlichen Unterstadt mit Funden auf dem Fußboden (Foto: J. Maran, Universität Heidelberg).

Nachwuchsförderung

Binationales Doktorandenkolloquium

30./31. Oktober „Heiligtümer und Rituale im antiken Griechenland“ war das Rahmenthema des ersten deutsch-griechischen Doktorandenkolloquiums, das im DAI Athen stattfand. Unter der Leitung von H. Bumke (Halle), A. Mazarakis-Ainian (Volos), A. Moustaka (Thessaloniki) und der Direktorin K. Sporn stellten dreizehn Doktorandinnen und Doktoranden der Altertumswissenschaften Aspekte ihrer Dissertationen zur Diskussion.

K. Sporn (Athen), Naturkulträume in Griechenland. Einige methodische Überlegungen; A. Mazarakis-Ainian (Volos), Approaches to the study of Greek sanctuaries; H. Bumke (Halle), Kulte im Kult: Die sakralen Strukturen extraurbaner Heiligtümer und die aktuellen Forschungen in Didyma; A. Moustaka (Thessaloniki), Κουροτρόφοι θεοί καὶ αφιερώματα; B. Holler (Zürich), Opferfinanzierung – die sozio-ökonomische Seite eines Rituals; M.-K. Drauschke (Münster), „.... καὶ στῆσαι ἐς τὸ ἱερὸν“: Überlegungen zur Aufstellung zwischenstaatlicher Vereinbarungen in griechischen Heiligtümern; K. Daifa (Volos), Politics and cult in the Aegean: Extra-urban sanctuaries in the Cyclades during the Geometric and Archaic periods. The case of the sanctuary on the island Despotiko; A. Vordos (Thessaloniki), Ο ναός στην Τραπεζά Αιγίου καὶ η πρώιμη λατρεία; K. Fuchs (Darmstadt), Spathari. Ein extraurbanes Heiligtum im Spiegel seines Keramikspektrums; M. Stavrou (Athen), Άσκηση λατρείας σε μικρά ιερά αττικών δήμων κατά τους κλασικούς χρόνους: η περίπτωση ενός ιερού Αφροδίτης στη Μερέντα Μαρκοπούλου; S. Asimakopoulou (Athen), Συμβολή στη λατρεία γονιμικών και χθόνιων θεοτήτων εν Άγραι, στην περιοχή του Ιλισσού; I. Kaoura (Berlin), Projektmanagement in griechischen Heiligtümern. Bautätigkeit und Kultpraxis am Beispiel der Telesteria von Eleusis des 6. und 5. Jh. v. Chr.; J.-H. Hartung (Halle), The development of the Greek cult image and its influence on the interior of Greek temples; A. Lykidou (Thessaloniki), Ίχνη λατρείας στα βουνά της Μακεδονίας και Θράκης; D. Tsafis (Thessaloniki), Τα ιερά της Κάτω Μακεδονίας: η ανίχνευση των επιδράσεων των ιστορικών και κοινωνικοπολιτικών μεταβολών στη λατρεία.



- 6 Tiryns, Westtreppenschutt des mykenischen Palasts. Digitale Umzeichnung und Ergänzungszzeichnung zweier Frauenfiguren aus der als ‚Große Frauenprozession‘ bekannten Wandmalerei mit schematischer Angabe der Bortenmuster (Abbildung: B. Konnemann, A. Makris und U. Thaler, DAI Athen, frei nach G. Rodenwaldt, Die Fresken des Palastes, Tiryns 2 [Athen 1912] 71 Abb. 27. 28 Taf. 8; Ch. Boulotis, Zur Deutung des Freskofragmentes Nr. 103 aus der Tirynther Frauenprozession, AKorrBl 9, 1979, 60 Abb. 1).

Peloponnes-Kurs

15.–24. November Während des diesjährigen Studienkurses „Städte und Heiligtümer der Peloponnes“ reisten zwölf deutsche, österreichische, italienische und griechische Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissen-

schaftler der Altertumswissenschaften zusammen mit Mitgliedern des DAI Athen und deutschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu wichtigen Städten und Heiligtümern der Peloponnes und diskutierten die Geschichte und Wechselwirkung der wichtigsten religiösen und politischen Zentren (Abb. 7).

Die 12 Teilnehmenden wurden paritätisch aus den Fachgebieten Klassische Archäologie, Bauforschung, Alte Geschichte und Klassische Philologie zusammengesetzt. Die Leitung setzte sich aus Archäologen (K. Sporn, R. Senff, S. Agelidis, J. Heiden), Althistorikern (F. Bernstein, M. Haake), einem Bauforscher (N. Hellner) und einem Philologen (S. Prignitz) zusammen. Unter einer Vielzahl von Bewerbungen entschied sich die Kursleitung für folgende Teilnehmerinnen und Teilnehmer: N. Burkhardt (Frankfurt), Olympia, Messene und Korinth in der Spätantike; A. Doronzo (München), Agorai und Bouleuteria; W. Havener (Konstanz), Die Stadtgeschichte Korinths; M. Jonasch (Berlin), Olympia: Die Beziehung zu Unteritalien; K. Knäpper (Münster), Die Polis und ihre Heiligtümer als Gesamtorganismus; J. Leithoff (Frankfurt), Stiftungen hellenistischer Herrscher und römischer Kaiser; E. Marantou (Athen), Die antike Stadt Messene; U. Quatember (Wien), Antike Theaterarchitektur; E. Richter (Berlin), Triphylien / Antike Stadtmauern; Th. Schröder (München), Statuenaufstellung – Ehrenstatuen – Porträts; I. Sticker, geb. Heckel (Frankfurt), Arkadien als Erinnerungsraum / Epikien von Pindar und Bakchylides; M. Zarmakoupi (Athen), Tempelarchitektur des 4. Jh. v. Chr. Als Gast: Reisestipendiat des DAI T. Busen, Olympia: Die Tempel der Hera und des Zeus.

Im Rahmen des Kurses wurden folgende Ruinenstätten besucht: Korinth, Isthmia, Argos, Epidavros, Tegea, Nemea, Megalopolis, Olympia, Samikon, Platiana, Elis und Messene. Darüber hinaus besichtigte die Gruppe das Museum von Kalamata. Jeder Ort wurde von einem oder mehreren Teilnehmern vorgestellt. Davon ausgehend folgten Diskussionen zu der jeweiligen Stätte bzw. zu übergeordneten, kulturhistorischen Themen. Die Auseinandersetzung mit allgemeinen und spezielleren Fragen zur Peloponnes wurde durch Vorträge abgerundet, welche die Teilnehmer abends im Grabungshaus von Olympia hielten und die ebenfalls im Anschluss



7 Gruppenbild mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Peloponneskurses in Platiana, Triphylien (Foto: J. Heiden, DAI Athen).

diskutiert wurden. Durch die gemeinsame Beschäftigung mit den Orten und Landschaften und den fruchtbaren Austausch zwischen den Fächern konnten die Teilnehmer wie auch die Leitung Kenntnisse vertiefen und neue Impulse erhalten.

Master-Arbeiten und Dissertationen

K. Sporn betreut die Master-Arbeiten von D. Frank, „Terrakotten klassischer Zeit in Heiligtümern und Gräbern Kretas“ und P. Seidl, „Terrakotten als Grabbeigaben in archaischer und klassischer Zeit: Eine Studie zur Nekropole vom Kerameikos in Athen“ sowie die Dissertationen von M. Biehl, „Griechische Felsheiligtümer“, D. Katzjaeger, „Spätantike Alltagskultur auf Elephantine, Oberägypten. Typochronologie, Funktion und kulturelle Diversität der

keramischen Funde aus den Wohnhäusern um den Chnumtempel“, M. Leibetseder, „Grey Wares from Aigeira: Studies in local and regional ceramic production, consumption and trade networks on the Peloponnese during Hellenistic and Imperial times“, L. Rembart, „Kulturelle Identitäten Oberägyptens in spätptolemäisch-römischer Zeit am Beispiel von Syene“ und M. Stütz, „Bilder am Forum. Studien zum Schmuck der römischen Forumsbauten in Italien und den bis 129 v. Chr. eingerichteten Provinzen“ (Zweitbetreuung).

Stipendiatinnen und Stipendiaten

Forschungsstipendium der Gerda Henkel-Stiftung, 01.04.2014–31.03.2015: Dr. N. Burkhardt (Frankfurt a. M.), Stadtentwicklung im spätantiken Griechenland.

Forschungsstipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft, 01.10.2014–31.03.2015: Dr. F. Daubner (Stuttgart), Makedonien im römischen Reich. Untersuchungen zu einer provinziellen Gesellschaft.

Aufarbeitungsstipendium des DAI, 01.03.–31.12.2014: K. Fuchs M.A. (Athen), Der archaische Tempel von Spathari. Die Keramik eines extraurbanen Heiligtums in Akarnanien.

Marie Curie-Stipendium der Gerda Henkel-Stiftung, 01.01.2013–31.12.2014: PD Dr. A. Herda (Berlin/Athen), Thales or Hippocrates? Agora and townplanning in Miletus before and after the Persian Wars.

Kurzzeitstipendium des DAI, 01.11.–31.12.2014: Dr. des. T. Keßler (Athen), Osteotheken im Kerameikos.

Forschungsstipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft, 01.04.2012–31.03.2015: Dr. S. Müth (Athen), Mehr als Wehr. Symbolische Funktionen antiker Befestigungen.



Wissenschaftliche Veranstaltungen

Hauskolloquien

15. Januar V. di Napoli (Athen), Fragments from the past: reconstructing the Sebasteion of Eretria **19. Februar** H. Bulut (Muğla), Early Iron Age pottery from Halicarnassus peninsula in the light of current research

26. Februar G. Herdt (Bath), Peripteros oder Pseudo-Dipteros? Offene Fragen zum Tempel der Artemis von Korfu **19. März** C. Kanellopoulos (Athen), Architecture and topography in the Asclepieion at Lissos, Crete

15. Oktober G. Mostratos (Athen), The pedimental sculptural compositions of the 4th century B.C. Peloponnesian temples: iconography, interpretation and reconstruction **22. Oktober** T. Keßler (Athen), Eine königliche Gabe?

Die Kouloures und Vorratshaltung auf Kreta während der Alt- und Neupausalzeit **5. November** T. Saner (Istanbul), Stadt- und Bauforschung in Larisa am Hermos (2010–2014) **12. November** Th. Schröder (München), Lokale Identitäten versus Einheitskultur. Zu einigen Aspekten der bürgerlichen Selbstdarstellung im Porträt in den römischen Provinzen

27. November

K. Nikolentzos und P. Moutzouridis (Athen), Βασικά γνωρίσματα και ιδιαιτερότητες της κεραμεικής της Ηλείας κατά την YE III περίοδο **3. Dezember**

J. Fabricius (Berlin), Gegen Erbschleicherei und Bürgerrechtsbetrug: Zur Funktion attischer Marmorlutrophoren bei der Konstruktion von Deszendenzstrukturen.

Aigeiros-Vorträge

9. April N. Nenci (Edinburgh), Taking Apollo by the horns. Reconsidering Apollo Karneios' iconography in light of IG V 1, 222. Diskutantin: Jenny Wallensten (Athen) **14. Mai** F. Hulek (Bochum), Der hocharchaische Tempel am Çatallar Tepe (Türkei): Neue Ergebnisse zur ionischen Architektur in der Archaik. Diskutanten: A. Herda (Berlin/Athen), N. Hellner (Athen)

E. Syré (Rostock), Revenant victims in Silius Italicus' Punica I, II and XVI: On violence as a means to structure the epic narrative. Diskutanten: S. G. Papaioannou (Athen), M. Gkikaki (Athen) **8. Oktober** N. Fenn (Köln) Sakraltopographie Griechenlands zwischen dem 2. Jh. v. Chr. und dem 2. Jh. n. Chr.

Diskutantin: P. Karanastasi (Rhethymnon) **20. November** O. Denk (Basel), Religionen in Makedonien- Untersuchungen zur Sakraltopographie auf der Chalkidike im Kontext historisch-politischer Ereignisse. Diskutant: E. Voutiras (Thessaloniki) **26. November** H. Ivanova (Berlin), Das Heiligtum von Kalapodi und sein Wirkungsradius in geometrischer und archaischer Zeit. Trachtschmuckweihungen als Beziehungsindikatoren. Diskutantin: G. Kleibinder-Gauß (Athen).

Vortragsreihe „*Roman Seminar*“ in Kooperation mit der Ecole Suisse d’Archéologie en Grèce, dem Benaki Museum und dem Kentro Erevnis Archaiotitas (K.E.R.A.)

6. März A. Chaniotis (Princeton), Μνήμη και ταυτότητα στην Αφροδισιάδα στους αυτοκρατορικούς χρόνους **22. Mai** A. Spawforth (Newcastle upon Tyne), Greece and the Augustan cultural revolution.

Amtseinführung der neuen Ersten Direktorin und Sommerfest

Am **30. Mai** wurde die offizielle Amtsübergabe durch die DAI-Präsidentin Prof. Dr. Friederike Fless an die neue Erste Direktorin der Abteilung Athen Prof. Dr. Katja Sporn festlich begangen. Der deutsche Botschafter in Griechenland Herr Dr. Peter Schoof sprach dabei einführende Grußworte.

Unter dem Leitthema „Gemeinsam die Antike erforschen: Der Beitrag der Altertumswissenschaften zu den deutsch-griechischen Beziehungen“ wurden zwei Vorträge gehalten: K. Sporn (Athen), „Die Antike ist ein fremdes Land“. Griechen und Deutsche und die Antike; V. Lambrinoudakis (Athen), Eine Geschichte von kreativer Zusammenarbeit und persönlicher Freundschaft.

Winckelmann-Vortrag

12. Dezember T. Hölscher (Heidelberg), Der Troianische Krieg in der archaischen griechischen Bildkunst. Ein Kapitel zur Psychologie des Krieges in der Antike.



Tagung

7./8. April Öffentliche Jubiläumstagung anlässlich der Hundertjahrfeier der Kerameikos-Grabung „Kulte und Heiligtümer im Bereich von Stadtmauern und Toren“, organisiert von J. Stroszeck.

Es sprachen: K. Sporn (Athen), Begrüßung; J. Stroszeck (Athen), Heiligtümer und Kulte im Bereich von Stadtmauern und Stadttoren: Testimonia aus dem Kerameikos; T. Mattern (Trier), Das Heiligtum am Südhügel; C. Graml (Mainz), Das sog. Hekateion – Neue Erkenntnisse nach 100 Jahren; K. Müller (Augsburg), Befunde kultischer Nutzung im Bereich des Dipylon; T. Keßler (Athen), Athena am Proteichisma; W.-D. Niemeier (Athen), G. Kuhn (Saarbrücken) und N. Hellner (Athen), Das Stationsheiligtum mit Altar und Wasserreinigungsanlage vor dem Heiligen Tor; E. Vikela (Athen), Ή Αφροδίτη εντός των τειχών; L. Costaki (Athen) Ιερή τοπογραφία, τείχη και πύλες των Αθηνών: πολεοδομικά ζητήματα; M. Weissl (Wien), Hermes Propylaios und Vergleichbares; V. Lambrouidakis (Athen), Stadt und Festung von Metropolis (Palaiomanina). Zeus-kult an einer Pforte; P. Scherrer (Graz) und Konstantinos Kissas (Korinth), Die Beziehung zwischen Stadtmauer und Heiligtümern in der Polis Pheneos; U. Kelp (Köln), Pergamon, der Tumulus unter dem Stadttor; Th. G. Schattner (Madrid), Der Krieger-Heros vor der Mauer des Castro von Sanfins (Portugal).

Vernetzungstreffen

20. September Treffen deutscher Feldforscherinnen und -forscher, die derzeit Feldprojekte in Griechenland durchführen oder für die nahe Zukunft planen. Dabei wurden die derzeit laufenden oder in Publikationsvorbereitung befindlichen Projekte vorgestellt sowie Möglichkeiten und Probleme der Forschungsprojekte diskutiert.

Publikationen

Athenische Mitteilungen 126, 2011

Athenaia 5: D. Panagiotopoulos, Mykenische Siegelpraxis. Funktion, Kontext und administrative Verwendung mykenische Tonplomben auf dem griechischen Festland und Kreta

DAI ATHENEA – Rechtzeitig zum Winckelmannfest war ein umfangreiches Informationsheft fertig, das über das DAI Athen, die augenblicklichen Forschungen der Abteilung und anderer deutscher Archäologinnen und Archäologen sowie die sonstigen wissenschaftlichen Aktivitäten der Abteilung in griechischer und deutscher Sprache informiert. Aktualisierte Neuausgaben sind ca. alle zwei Jahre geplant. Der Inhalt ist online über die Homepage des DAI [kostenlos und open access erreichbar](#).

Aus Anlass des Jubiläums der Kerameikos-Grabung verfasste J. Stroszeck einen neuen, aktuellen Führer durch die Ausgrabung:

J. Stroszeck, Der Kerameikos in Athen. Geschichte, Bauten und Denkmäler im archäologischen Park (Bad Langensalza 2014)

Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellungen

Führungen

3. März R. Senff, Kerameikos, Schülergruppe des französischen Gymnasiums Berlin **12. März** R. Senff, Olympia, Mitglieder der Freunde des Deutschen Archäologischen Instituts – Theodor Wiegand Gesellschaft e.V., Bonn

18. März R. Senff, Gebäude des DAI Athen, Reisegruppe Studiosus **20. März** S. Zipprich in Olympia, Mitarbeiter und Studierende des Instituts für Geographie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz **7. April** J. Stroszeck, Kerameikos, Mitglieder der Freunde des Deutschen Archäologischen Instituts – Theodor Wiegand Gesellschaft e.V., Bonn **5. Juli** U. Thaler, Tiryns, Rundgang Burg, Graduiertengruppe der American School of Classical Studies Athens

9. Juli J. Stroszeck, Kerameikos, Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika in Griechenland, Ambassador David D. Pearce **13. Juli** M. Riedl, Tiryns, Rundgang Burg, Graduiertengruppe der American School of Classical Studies Athens **14. August** J. Maran, Tiryns, aktuelle Grabungsarbeiten, Mitarbeiter der Universität Volos **18. August** J. Maran, Tiryns, aktuelle Grabungsarbeiten, Vertreter der französischen Schule Athen und Mitarbeiter der Universität Volos

22. August J. Maran, Tiryns,



aktuelle Grabungsarbeiten, Mitarbeiter und Studenten der Universität Udine **25. August** J. Maran, Tiryns, aktuelle Grabungsarbeiten, Mitarbeiter und Studenten der Universität Salzburg **26. August** N. Hellner auf der Trapeza Aigiou: G. Millauer, A. Merk (Freiburg), Chr. u. G. Lorenz, (Halle), K. Schümmelchen (Altos), A. Radjadtké (Lörrach), J. Schumann (Berlin), A. u. A. Fröhlich, E. u. V. Kremastiotis (Germering), M. u. W. Waldhier, J. Pressing (Nürnberg) **5. September** N. Hellner auf der Trapeza Aigiou: H. u. R. Tempelhoff (München), U. u. Dr. G. Möller, (Seefeld), E. u. G. Pieper (Warendorf) **4. September** J. Maran, Tiryns, aktuelle Grabungsarbeiten, Mitarbeiter und Studenten der Schwedischen Schule **6. September** N. Hellner auf der Trapeza Aigiou: S. Agelidis, T. Keßler, N. Burkhardt (Athen) **10. September** K. Sporn, Ägina Kolonna, Studenten des Archäologischen Instituts der Universität Köln mit Prof. Dr. Dagmar Grassinger, Prof. Dr. Michael Heinzelmann **18. September** J. Maran, Tiryns, aktuelle Grabungsarbeiten, Schülergruppe des Johannes Nepomuk Gymnasium, Rohr i. NB **19. September** J. Maran, Tiryns, aktuelle Grabungsarbeiten, Schülergruppe des Johannes Nepomuk Gymnasium, Rohr i. NB **2. Oktober** J. Maran, Tiryns, aktuelle Grabungsarbeiten, Mitarbeiter und Studenten der Universität Hannover **8. Oktober** J. Stroszeck, Kerameikos, Studenten des Archäologischen Instituts der Universität Köln mit Prof. Dr. Dagmar Grassinger, Prof. Dr. Michael Heinzelmann **19. Oktober** J. Stroszeck, Kerameikos, Gruppe von Professoren und Mitarbeitern der medizinischen Fakultät der Universität Athen **5. November** J. Stroszeck, Kerameikos, aktuelle Grabungen, Mitarbeiter des DAI Athen.

Während der Grabung im Spätsommer führte R. Senff mehrere Besuchergruppen in Olympia.

Fernsehaufnahmen und Interviews:

25. September R. Senff erläutert dem Journalisten O. Lemâitre wichtige Bauten Olympias für einen im Sender ARTE geplanten Beitrag über das Heiligtum in der klassischen Epoche.

31. Oktober J. Stroszeck gab dem Journalisten J. Gartman (Italia Magazine, Italia Guides, German Life Magazine) ein Interview zum Kerameikos, zu den

deutschen Grabungen dort und zum Neufund einer klassischen Grabstele 2014 (auf Englisch). Außerdem gab sie ein Radiointerview für Ράδιο Αθήνας (Radioathina) 98.4 fm, mit E. Orfanidou, ausgestrahlt am **18. November**, 14.30 Uhr (auf Griechisch).

6., 13. und 20. August N. Hellner übernahm Projektleitung und Kamera der dritten Staffel (drei Episoden) über die Grabung Kalapodi für L.I.S.A.video des Wissenschaftsportals der Gerda Henkel Stiftung: Nachbetrachtungen zu Kalapodi.

K. Sporn gab ein Interview für die Gerda Henkel Stiftung: Nachbetrachtungen zu Kalapodi.

Die Reihe Nachbetrachtungen zu Kalapodi ist bei L.I.S.A, dem Wissenschaftsportal der Gerda Henkel Stiftung [kostenlos online verfügbar](#).

Bibliothek und Fotothek

Am 13. Januar fand das vierte Treffen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter archäologischer Bibliotheken in Athen statt, das von der Archäologischen Gesellschaft (Αρχαιολογική Εταιρεία) organisiert wurde; am 6. November fand das fünfte Treffen statt, das von der Nordic Library und dem Swedish Institute at Athens organisiert wurde. In beiden Veranstaltungen haben S. Agelidis und K. Weiß das DAI vertreten.

Im Berichtsjahr wurden 935 Bände inventarisiert, davon 666 Monographien und 269 Zeitschriftenbände. Es wurden 100 neue Leseausweise ausgestellt und insgesamt 9490 Leserinnen und Leser besuchten die Bibliothek. Insgesamt wurden 5818 Kopien erstellt.

In der Fotothek wurde die Digitalisierung des Negativbestandes fortgesetzt. Im abgelaufenen Jahr wurden 3705 Negative eingescannt.